

Wohnungslosigkeit und Wohnungslosenhilfe am Beispiel der Stadt Kiel

Wohnungslosigkeit ist kein Randthema, sondern eine zentrale gesellschaftliche Herausforderung, die alle Lebensbereiche berührt. Sie zeigt die Schnittstellen zwischen sozialen, ökonomischen, technischen und kulturellen Fragen auf.

In Deutschland leben tausende Menschen ohne festen Wohnsitz. Wohnungslosigkeit steht dabei nicht nur für den Verlust von Wohnraum, sondern auch für soziale Ausgrenzung, gesundheitliche Risiken und fehlende Teilhabe. Gleichzeitig wird an diesem Thema sichtbar, wie eng Politik, Wirtschaft, Infrastruktur, Architektur und Kultur miteinander verwoben sind. Wohnungslosenhilfe bedeutet daher nicht nur direkte Unterstützung, sondern auch die Entwicklung nachhaltiger und innovativer Ansätze, um gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Wohnungslosigkeit ist ein gesellschaftliches Thema, weil sie eine extreme Form der sozialen Ausgrenzung darstellt, die Menschen grundlegende Bedürfnisse wie Sicherheit, Gesundheit und Teilhabe verwehrt und dadurch einen erheblichen sozialen, wirtschaftlichen und menschlichen Schaden anrichtet. Ursachen sind oft strukturelle Probleme wie fehlender bezahlbarer Wohnraum, aber auch individuelle Schicksalsschläge wie Krankheit oder Arbeitslosigkeit, die jeden treffen können.

Der Kurs soll die Studierenden für das gesellschaftliche Problem der Wohnungslosigkeit sensibilisieren. Die Studierenden werden, die die Angebote im Stadtgebiet Kiel kennenlernen. Anhand von Fallbeispielen soll aufgezeigt werden, welche Gründe zur Wohnungslosigkeit führen können, um so die gesamtgesellschaftliche Relevanz des Themas zu verdeutlichen.

Dieser Kurs soll aufzeigen, dass Wohnungslosenhilfe nicht allein eine Aufgabe der Sozialarbeit ist, sondern dass jede Disziplin einen Beitrag leisten kann, um die Gesellschaft inklusiver und gerechter zu gestalten.

Durchgeführt wird der Kurs von Kathrin Kläschen, die als Referentin für Wohnungslosenhilfe, Straffälligenhilfe und Armut beim Diakonischen Werk SH, Landesverband der inneren Mission e.V. tätig ist, Gianna Forleo vom KJHV/KJSH Stiftung, André Brzuske und Janina Bergmann von der Stadtmission Mensch gGmbH Kiel sowie von Mario Nahrwold, Professor für Verwaltungsrecht am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Fachhochschule Kiel.

Der Kurs wird am **4. und 5.5.2026 (jeweils 9:00-16:00 Uhr)** angeboten:

Am 4.5.26 treffen wir uns um 9:00 Uhr am Ticketverkaufsschalter der KVG in der Werftstraße 233/243 in Kiel. Bis 13:00 Uhr werden wir verschiedene Einrichtungen im Sozialraum Gaarden aufsuchen. Gianna Forleo und André Brzuske werden Ihnen dabei das Konzept der Straßensozialarbeit näherbringen. Ab 13:30 Uhr treffen wir uns im Bodelschwingh-Haus in Kiel, Johann-Meyer-Straße 13, einer Notunterkunft für wohnungslose Männer, wo uns Janina Bergmann und Kolleg*innen die Einrichtung, die rechtliche Grundlage sowie das Konzept einer Notunterbringung am Beispiel des

Bodel-Schwing-Haus vorstellen wird. Im Anschluss werden wir die Fallbeispiele vorstellen und die Aufgabe für den nächsten Tag klären.

Am 5.5.2026 treffen wir uns um 9:00 Uhr wieder im Bodelschwingh-Haus. Bis ca. 12:00 Uhr werden die Teilnehmenden anhand von Fallbeispielen Fragen beantworten und gemeinsam in Diskussion kommen. Ziel ist es zu sensibilisieren und die gesamtgesellschaftliche Relevanz des Themas zu erfassen und erarbeiten.

Von 12.00-13:00 findet eine Pause statt. Im Anschluss werden die Fallbeispiele mit den Praktiker*innen besprochen, die auch die Ausgänge der realen Fallbeispiele mitbringen.